

INHALT

Einleitung	8 - 27
I. Motiv und Zweck ideengeschichtlich	28 - 139
1) Die gesellschaftliche Anerkennung individueller Motive und das Problem gesellschaftlicher Ordnung	28 - 91
a) Anmerkungen zum Motiv-Begriff	28 - 40
b) Die Identität von Motiv und Zweck als bürgerlicher Topos	41 - 54
c) Der säkularisierte Naturbegriff und die Konstruktion des Staates "more geometrico"	55 - 66
d) Der Bruch mit der vertragstheore- tischen Staatskonstituierung	67 - 91
2) Die Verlagerung der Identität von Motiv und Zweck von der Handlungs- ebene auf die Ebene des Resultats des Zusammenwirkens der Handlungen aller einzelnen	92 - 139
a) Quesnau	92 - 100
b) Smith, Ferguson	101 - 111
c) Hegel	112 - 139

II. Die Genese des bürgerlichen Flächenstaates in Preußen und das Problem der Zuordnung des Individualwillen zum Staatszweck	140 - 281
1) Der edukative Charakter des "Allgemeinen Landrechts für die preußischen Staaten" zur Schaffung einer "Staatsunmittelbarkeit" der Untertanen	140 - 213
a) Absolutismus als Ansatzpunkt der Aufklärung	140 - 146
b) Zur Vorgeschichte des "Landrechts", die Genese des absolutistischen Flächenstaates	147 - 160
c) Zur Redaktionsgeschichte des Landrechts	161 - 166
d) Das Landrecht als Kompromiß zwischen altständischer "Societas" und modernem Naturrecht	167 - 213
2) Der Staatszweck als Motivationsproblem, die Entdeckung des produktiven Faktors "Subjektivität"	214 - 244
3) Der enthusiasmierte Soldat und das Ende des Kabinettskrieges - die Entdeckung des Motivationsproblem beim Soldaten	245 - 281

III. Die Zerstörung der Identität von Motiv und Zweck durch die Genese von "Proletariat" und "Bürokratie"	282 - 311
a) Proletariat	282 - 293
b) Bürokratie	294 - 311
IV. Motiv und Zweck als Problem von System - versus Sozialintegration	312 - 338
LITERATUR	339 - 357